Mauren ordnen soll, der die Stain fleissig aufein-
ander einlegt, und wo es Lückhen hat, dieselben
mit Mittern und khlainen Stainen auspülen und
fleissig schwärn, Es soll auch aus jedwedern viertl
ainer bestelt werden, der sein fleissig aufsehen
habe, welcher mit der Robat die gehorsam laist od
nit, damit man die ungehorsamen alsdann zu der
gebürlichen Straff bringen müge,

Zum Dritten, bey des Stärchls Erben Stuckh, wie das
wasser sein Kunst gleich an die Talffer Mauer hat,
daselbs sollen etlich Stärckhe Pöckhe, souil die notturfft
erfordert, eingesetzt und wol geschwärt, und gueten
fleiss ankhern, Ob man das wasser in ain anndern
Kunst hinumb bringen, und khern mechte, darzue
soll dem wasser ain anfang zum Kunst gmacht werden,
auf das man hernach, so es abkhert worden ist, mit den
anndern gekeuen der Spitzöln an der Talffer Mauer
(wie dann dieselben auch schon nachlenngs berat-
schlagt worden seind) auch fortfarn, und in das werch
bringen müge,

Zum Vierten, So soll abermals bey bemelts Stärchls
Erben Stuckh an die Talffer Maur, wie es daselbs
die groß dieff hat gleich bey dem anndern nider ge-
falnen Spitzol ob dem Roten Pildt, ain starckhs Neus
werch, wie es dann die gelegenhait gibt, mit aller
seiner notwendigkhait (weil man an jetzt wassers
halben nit sehen khan, was man darzue bedürfftig sein
wirt) eingesetzt und wol geschwärt werden,

Zum Fünfften, soll die Lückhen bey dem Roten Pildt an
der Talffer Maur, wie man aus und einfart, zuuer-
hietung überlauff des wassers von unndten auf